

Aktualisierte Umwelterklärung 2020

Internes Audit und Managementreview

Zusammenfassung der Umweltkennzahlen im Jahr 2019 Aktualisierung der Umwelterklärung 2019

Energieverbrauch Strom in Gebäude 3-7; 155 MWh
Energieverbrauch Strombedarf in Gebäude 3-7; 37 KWh/m² und Jahr
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 587 MWh
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 134 KWh/m² und Jahr
Strombedarf in Gebäude 3-7; 5,4 KWh/Mitarbeiter und Tag
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 20 KWh/Mitarbeiter und Tag
jeder Mitarbeiter verbraucht pro Jahr ca. 25,6 KWh Energie
Anteil der regenerativen Energie 100 % (Strom)

Wasserverbrauch
Jahresverbrauch 1.291 m³
ca. 44,5 Liter pro Mitarbeiter und Tag

Abfallaufkommen
Jahresaufkommen 169.160 Liter
5,8 Liter pro Mitarbeiter und Tag; gefährliche Abfälle fielen nicht an

Papierverbrauch
Jahresverbrauch 600.000 Blatt
ca. 20,7 Blatt pro Mitarbeiter und Tag

Dienstfahrten
mit der Bahn – 308.523 km = 45,6 % aller Dienstfahrten
(75 Personen nutzen eine Bahncard)
Mitarbeiterdienstreisen mit Privatwagen: ca. 237.000 km
Gesamtleistung der Dienstfahrzeuge DW Baden: rund 115.000 km

Flächenversiegelung
Gesamtfläche Gebäude 3 – 7; 2530m² davon 85 % versiegelt bzw. bebaut

Der CO₂ Ausstoß 2018 beträgt für Strom, Gas, Fernwärme Photovoltaik und sämtliche Dienstreisen 178,5 Tonnen pro Jahr.

Unsere für diesen Umweltbetriebszyklus festgelegten Ziele setzen wir planmäßig um.

Internes Audit und Managementreview

Strom/Photovoltaik

Der Stromverbrauch 2019 betrug 155.406 KWh (160.950). Der Jahresertrag der Photovoltaikanlage betrug 21.668 KWh (22.326).

Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 bedeutet dies eine Einsparung von rund 25 % bei gleichzeitig gestiegenen Mitarbeitendenzahlen. Der Stromverbrauch pro Kopf hat sich im gleichen Zeitraum um rund 42 % verringert.

Dies führen wir auf den Einsatz von schaltbaren Steckdosenleisten, energieeffizienterer IT-Hardware und dem Einsatz eines Terminalservers zurück. Wir gehen davon aus, dass wir durch weitere Anstrengungen in diesem Bereich den Stromverbrauch noch weiter senken können; allerdings nicht mehr in diesem Umfang.

Wärme

Im November 2019 wurde die Wärmeversorgung auf Fernwärme umgestellt. Die Arbeiten an der Steuerelektronik waren im Jahr 2019 jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Steuerung erfolgte daher noch manuell.

Der Jahresverbrauch an Erdgas und Fernwärme für die Wärme- und Warmwasserversorgung betrug 586.940 KWh (553.998). Unter Berücksichtigung des Klimafaktors ist der Verbrauch von 764.517 KWh auf 768.891 KWh gestiegen. Aus hygienischen Gründen (Legionellenprophylaxe) wurde ab Ende 2016 die Warmwassertemperatur deutlich erhöht.

Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 ist der Wärmeverbrauch um rund 12 % gestiegen. Der Wärmeverbrauch je Kopf hat sich im gleichen Zeitraum jedoch um rund 15 % verringert.

Wasser

Der Wasserverbrauch betrug 1.291 m³ (1.147).

Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 ist der Verbrauch um 19 % erhöht. Der Wasserverbrauch je Mitarbeiter und Tag hat sich im Vergleich zum Referenzjahr 2008 um rund 10% reduziert.

Im Frühjahr 2016 wurde eine Enthärtungsanlage installiert.

Papier/Kopien

Der Papierverbrauch betrug 600.000 Blatt (900.000). Bei den 18 Großgeräten wurden ca. 289.000 Farbkopien/-drucke (300.000) und 841.000 Schwarzweißkopien/-drucke (912.000) getätigt.

Der Papierverbrauch konnte im Vergleich zum Referenzjahr 2008 durch den verstärkten Einsatz von elektronischen Informationssystemen (Mailings, Portal, Internet) reduziert werden. Ein weiteres Indiz hierfür ist, dass auch die Aufwendungen für Porto in diesem Zeitraum entsprechend zurückgegangen sind. Beachtenswert ist das Verhältnis von der

Papiermenge zu der Anzahl der Kopien/Drucke. Die grundsätzliche Voreinstellung zur Duplexausgabe zeigt großen Erfolg.

Im Jahr 2015 wurde vollständig auf Recyclingpapier umgestellt.

Abfallmenge

Die Abfallmenge ist konstant bei 169.160 Litern und dies, obwohl die Mitarbeitendenanzahl über Jahre hinweg ansteigt. Von den rund 170.000 Litern Abfall sind rund 140.000 Liter Wertstoffabfälle die der Wiederverwertung zugeführt werden. Lediglich rund 30.000 Liter ist Restmüll.

Gefährliche Abfälle (Sondermüll) fallen keine an.

Verkehr

Die Mitarbeiterdienstreisen mit Privatwagen betragen ca. 237.000 km (270.000). Mit Dienstfahrzeugen des DW Baden wurden rund 115.000 km zurückgelegt (125.000). Mit der Bahn wurden rund 309.000 km zurückgelegt (289.000). Die Bahnquote liegt bei rund 46 % (41 %).

Derzeit nutzen 75 Mitarbeitende eine Bahncard.

Der durchschnittliche CO₂ Ausstoß unserer Dienstfahrzeuge liegt bei 156 g/km.

Neben der Nutzung von Bahn, PKW (sowohl von Dienstfahrzeugen als auch Privatfahrzeugen) wird die Nutzung von Carsharing angeboten. Derzeit nutzen 28 Mitarbeitende unseres Hauses dieses Angebot.

Mitarbeitendensensibilisierung

Im Rahmen der Einarbeitung werden alle neuen Mitarbeitenden im Diakonischen Werk Baden über unser Umweltmanagementsystem informiert. Laufend werden die Mitarbeitenden über Mailings sowie im Rahmen von Mitarbeitendenversammlungen über unsere Umweltpolitik, das Umweltprogramm sowie die Entwicklung der Umweltleistungen unserer Einrichtung informiert. Im Rahmen unseres Vorschlagwesens sind alle Mitarbeitenden dazu aufgefordert sich konstruktiv in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzubringen.

Sensibilisierung von Lieferanten

Im Rahmen einer jährlichen Lieferantenbewertung werden von uns alle wesentlichen Lieferanten analysiert und bewertet. In die Bewertung fließen umweltrelevante Kriterien entsprechend ein.

Rechtscheck

Alle rechtlichen Vorgaben werden in unserem Unternehmen eingehalten. Bei Unklarheiten steht unser Justizariat zur Verfügung. Darüber hinaus kann auf die Datenbanken des „Grünen Gockel“ der Evangelischen Landeskirche sowie auf die des KIRUM-Netzwerkes

zurückgegriffen werden. Darüber hinaus wird das Diakonische Werk durch verschiedene Einrichtungen/Personen (Sicherheitsbeauftragter, Oberrechnungsamt) geprüft.

Umweltprogramm

- Mitarbeitersensibilisierung ist erfolgt. Alle Mitarbeitende haben eine Umwelterklärung erhalten. Die Umwelterklärung ist auf unserer Homepage.
- Im Bereich des Stromverbrauches haben wir unsere Ziele (Konstanz im Vergleich zum Jahr 2014) erreicht beziehungsweise unterschritten. Aufgrund der deutlichen Erhöhung der Durchlauftemperaturen konnte dieses Ziel im Bereich des Wärmeverbrauches nicht erreicht werden.
- Der Anschluss an das Fernwärmenetz wurde im November 2019 umgesetzt.

Hinweise aus dem Audit 2018

- Die Empfehlung zur Umstellung auf Fernwärme wird umgesetzt.

Ergebnis:

Die gesetzten Ziele wurden im Vergleich zu den Referenzjahren 2008 und 2014, mit einer Ausnahme (Wärmeverbrauch), realisiert.

Karlsruhe, den 08.07.2020



André Peters
Finanzvorstand



Christian Faschon
Umweltmanagementbeauftragter